

Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 279/2008

Jever, den 12.03.08

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen, Feuerschutz und Straßenverkehr	10.04.2008	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	30.04.2008	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

BBS Varel; Mitteilung über den Stand der Angelegenheit

Beschlussvorschlag:

1. Die grundsätzlichen Ausführungen über die BBS Varel werden zur Kenntnis genommen
2. Dem Fassadensanierungskonzept „Variante 1 A Klinker + Wärmedämmverbundsystem“ wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen: Ja						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ ca. 1.800.000,00	€	€	€	€		
Erfolgte Veranschlagung: Ja						
im Verwaltungshaushalt		Haushaltsstelle: 2502.50000 im Haushaltsjahr 2008 776.400,00 €				
_____ Sachbearbeiter/in		_____ Abteilungsleiter		_____ gez. Ambrosy Landrat		
gez. Thöle Fachbereichsleiter		Sichtvermerke: _____ Kämmerei				
Beratungsergebnis:						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Zu 1.

Generelle Ausführungen zu den Berufsbildenden Schulen Varel

1.1

An dem Standort Stettiner Straße wurden in den letzten Jahren nachstehende Investitionen getätigt:

Jahr	Maßnahme	Betrag
1999/2000	Errichtung des Erweiterungsbaus	2.600.000,00 €
1999	Sanierung der Sporthalle	45.000,00 €
1999	Sonstige bauliche Maßnahmen	85.000,00 €
2000	Sanierung der Hofentwässerung	115.000,00 €
2000	Sanierung des Sporthallendaches	80.000,00 €
2000	Sonstige bauliche Maßnahmen	61.000,00 €
2001	Umbau von Fachunterrichtsräumen	37.000,00 €
2001	Herrichtung eines Fachunterrichtsraumes Informatik	18.000,00 €
2001	Sanierung der Drainage	35.000,00 €
2001	Sanierung des Sporthallendaches	38.000,00 €
2001	Reparatur des Werkstattgebäudes	36.000,00 €
2001	Sonstige bauliche Maßnahmen	65.000,00 €
2002	Dachsanierung des Verwaltungstraktes	37.000,00 €
2002	Sonstige bauliche Maßnahmen	64.000,00 €
2003	Dachsanierung der Sporthalle	8.000,00 €
2003	Sonstige bauliche Maßnahmen	45.000,00 €
2004	Fassadensanierung	8.000,00 €
2004	Umbaumaßnahmen im EDV-Bereich	29.000,00 €
2004	Sonstige bauliche Maßnahmen	25.000,00 €
2005	Sonstige bauliche Maßnahmen	46.000,00 €
2006	Umbaumaßnahmen Lehrerzimmer	154.000,00 €
2006	Herrichtung des Werkstattgebäudes	10.000,00 €
2006	Reparatur der Lüftung	6.000,00 €
2006	Installation einer neuen Küche	80.000,00 €
2006	Sonstige bauliche Maßnahmen	50.000,00 €
2007	Vorbereitende Maßnahmen Fassadensanierung	6.000,00 €
2007	Sanierung der Heizung	10.000,00 €
2007	Reparatur der Lüftung	8.000,00 €
2007	Herrichtung eines Fachunterrichtsraumes Computer	4.000,00 €
2007	Reparatur der Regelungstechnik	11.000,00 €
2007	Reparatur der Sportgeräte	10.000,00 €
2007	Erneuerung der Duschen	14.000,00 €
2007	Sanierung der Tribüne	8.000,00 €
2007	Sonstige bauliche Maßnahmen	40.000,00 €

Gesamtkosten:

3.888.000,00 €

1.2

In dem Schulgebäude der Berufsbildenden Schulen Varel an der Stettiner Straße sind 40 Unterrichtsräume bis 50 qm vorhanden. Ferner 4 Räume für Naturwissenschaften, 2

Räume für Hauswirtschaften, 2 Räume für Textilgestaltung, 14 Technikräume (6 x Metall, 6 x Elektro, 2 x Heizung/Kfz), 1 Lernbüro, 1 Kunstraum, 11 Computerräume, 2 Räume für Technik/Bäcker, 1 Forum, 1 Cafeteria, Räume für die Verwaltung sowie 1 Sporthalle (Dreifeldsporthalle).

Die Schulleitung weist darauf hin, dass aufgrund des Anmeldeverlaufs für die Vollzeitschulen für das Schuljahr 2008/09 eine Steigerung von 764 Schülerinnen/Schülern (30.03.2005) auf 1.051 Schülerinnen/Schüler (31.03.2008) gegeben ist.

Zurzeit besuchen im Schuljahr 2007/2008 944 Vollzeitschülerinnen/-schüler und 745 Teilzeitschülerinnen/-schüler die BBS Varel, somit insgesamt 1.689 Schülerinnen/Schüler.

Im laufenden Schuljahr belegt die BBS Varel in der Außenstelle an der Torhegenhausstraße 12 Räume incl. EDV. 8 Klassen sind permanent belegt (BGJ- Agrar, FOS); hierbei handelt es sich um Vollzeit/Teilzeitschülerinnen/-schüler, die mit durchschnittlich 26 Schülerinnen/Schüler eine Klasse besuchen, insgesamt somit ca. 200 Schülerinnen/Schüler, die ab dem Schuljahr 2008/2009 in das Hauptgebäude an der Stettiner Straße zurückkehren werden. Gleichzeitig wird mit Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 die Außenstelle an der Arngaster Straße durch die BBS Varel genutzt. Diese Außenstelle an der Arngaster Straße („III. Bauabschnitt“) wird voraussichtlich durch 9 bis 10 Klassen des Fachgymnasiums sowie durch 2 Klassen der Fachoberschule Wirtschaft genutzt.

1.3

Das Schulgebäude an der Arngaster Straße wurde in dem Zeitraum von 2004 bis 2008 umfassend saniert und umgebaut. Es entspricht dem neuesten Schulstandart und wird höchsten didaktischen Anforderungen gerecht.

Es verfügt nach diesen Baumaßnahmen über insgesamt 39 Klassenräume (33 Klassenräume sind größer als 50 qm, 6 Klassenräume sind bis ca. 50 qm groß).

Ferner stehen diverse Fachunterrichtsräume zur Verfügung, so u. a. 2 Fachunterrichtsräume Biologie, 1 Fachunterrichtsraum Physik, 1 Fachunterrichtsraum Chemie, 2 EDV-Räume, 2 Kunsträume, 2 Musikräume, 1 Küche, 2 Werkräume, 1 Textilaum, sonstige (Aula, Mensa usw.)

Bereits bei dem Beschluss im Jahre 2004, das Schulgebäude an der Arngaster Straße umfassend zu sanieren und umzubauen, wurde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass aufgrund des im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel stehenden Schülerzahlenrückgangs verstärkt Räumlichkeiten in diesem Schulgebäude durch die BBS Varel genutzt werden können. Bereits im Jahr 2004 war erkennbar, dass die BBS Varel aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen zusätzlichen Raumbedarf geltend machen würde.

Die mittel- und langfristige Schulentwicklungsplanung vom Schuljahr 2008/2009 bis 2016/2017 hat ergeben, dass die Hauptschule der HS/RS Varel ab dem Schuljahr 2013/2014 durchgängig einzügig sein wird. Die Realschule der HS/RS Varel wird durchgehend zweizügig sein.

Sollte eine Gesamtschule im Landkreis Friesland eingerichtet werden, werden voraussichtlich die Schülerzahlen bei der HS/RS Varel noch weiter zurückgehen.

Ohne Berücksichtigung dieser Eventualität ist festzuhalten, dass unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schülerzahlenanmeldungen bei der HS/RS Varel der Raumbedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen von 23 Klassenräumen im Schuljahr 2008/2009 auf 18 Klassenräume ab dem Schuljahr 2013/2014 zurückgehen wird.

Dieses bedeutet, dass bereits ab dem Schuljahr 2008/2009 der BBS Varel in dem Schulgebäude der HS/RS Varel 16 Klassenräume zur Verfügung gestellt werden können. Ab dem Schuljahr 2013/2014 wären es 21 Klassenräume, die der BBS Varel zur Verfügung gestellt werden können.

1.4

Die BBS Varel hat in zwei Gesprächen am 04.02.2008 und 01.04.2008 dem Landkreis Friesland mitgeteilt, dass für das kommende Schuljahr 2008/2009 unter Berücksichtigung der Schülerzahlenanmeldungen voraussichtlich 6 weitere Klassenräume benötigt werden. Dieses sind Klassenräume für die Fachoberschule Wirtschaft, Technik, Sozialpädagogik, BFS, Groß- und Industriekaufleute.

Des Weiteren würden sukzessive in den nächsten Jahren 4 zusätzliche Klassenräume benötigt, wenn das Konzept Lernbüro/Verkaufsraum, Mediothek etc. umgesetzt werden soll. Das schulische Konzept liegt noch nicht vor.

Auch stünden nicht genügend Räumlichkeiten für Koordinatoren, Hausmeister sowie Aufenthaltsräume für Schülerinnen/Schüler und Lagerräume zur Verfügung.

1.5

Das Fehlen an Klassenräumen wäre durch die Außenstelle in der Arngaster Straße zu decken.

Hierzu wird auf die **Anlage 1 (Raumbestand im Schulgebäude Arngaster Straße)** zu dieser Vorlage hingewiesen.

Es ist zu beachten, dass grundsätzlich immer noch ein Fehlen von einem Klassenraum bis zwei Klassenräumen gegeben ist.

Dieses Fehlen könnte durch eine geeignete Lenkung des Besuchs von auswärtigen Schülerinnen/Schülern reguliert werden. Im laufenden Schuljahr 2007/2008 besuchen die BBS in Varel 424 auswärtige Schülerinnen/Schüler. Dieses entspricht einem Anteil von ca. 25 %.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass der Schülerzahlenrückgang in den nächsten Jahren um durchschnittlich 20 % auch vor den berufsbildenden Schulen nicht Halt machen wird. Insoweit wird auch bei der BBS Varel ein Schülerzahlenrückgang zu konstatieren sein, der zu einer Entlastung im Raumbestand führen wird.

Ferner ist vor dem Hintergrund der sich verändernden Berufsschullandschaft (Veränderungen im Nds. Schulgesetz und in der Verordnung über berufsbildende Schulen durch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, Gastschulgelder, Anforderungen für neue Berufsfelder, z. B. durch den JadeWeserPort) zu überlegen, ob man in Abstimmung mit den anderen berufsbildenden Schulen in Jever und in den Nachbarlandkreisen verstärkt regionale Angebote und Ausbildungsschwerpunkte anbietet, so dass auch durch diese Maßnahmen ein reduzierter Raumbedarf erreicht werden kann. Entsprechende Gespräche

wurden zwischen den betreffenden Schulen und den Schulträgern geführt. Geeignete Lösungsmöglichkeiten soll noch in diesem Jahr beraten und vorgestellt werden.

Der von der BBS Varel geltend gemachte zusätzliche Raumbedarf für Koordinatoren, Hausmeister sowie Aufenthaltsräume für Schülerinnen/Schüler und Lagerräume wäre im Raumbestand des Schulgebäudes an der Stettiner Straße abzudecken.

Zusätzliche Lagermöglichkeiten können grundsätzlich im Keller zur Verfügung gestellt werden. Die nicht mehr benötigte Schulhausmeisterwohnung im Bestand des Schulgebäudes (ca. 90 qm) kann ebenfalls durch Umbaumaßnahmen für die beantragten Zwecke genutzt werden.

Auch besteht die Möglichkeit, dass nach dem Ausscheiden des jetzigen Schulhausmeisters die Räume des sich separat auf dem Schulgelände befindlichen Schulhausmeisterhauses für schulische Maßnahmen genutzt werden.

Durch den Zukauf von sich in unmittelbarer Nähe befindlichen nicht bebauten Flächen könnte ein zusätzlicher Parkraum geschaffen werden.

1.6

Folgende Maßnahmen sind voraussichtlich in den nächsten Jahren am Schulstandort Stettiner Straße notwendig:

<u>Maßnahme</u>	<u>Kosten</u> € (ca.)
Fassadensanierung einschl. Dach und Fenster	1.800.000,00
Verlegung einer Drainage	100.000,00
Sanierungsmaßnahmen in einem Fachunterrichtsraum Computer	27.000,00
Erneuerung der Heizung (durch Contracting)	142.000,00
Umbau/Sanierung der Verwaltung/der Mediothek	300.000,00
Neue Küche	80.000,00
Erneuerung von Böden, Beleuchtung etc.	216.000,00
Installation von Heizkörperventilen	12.000,00
Behebung von GUV-Mängeln	69.000,00
Sanierungsmaßnahmen im Treppenhaus	15.000,00
Verlegung einer Gasstation	20.000,00
Erhöhung der Stromversorgung	100.000,00
Erneuerung einer Entwässerung	13.000,00
Erneuerung der Fluchtwegbeleuchtung	13.000,00
Tribünensicherung	6.000,00
Dachsanierung im eingeschossigen Teil	85.000,00
Parkplatzerweiterung	100.000,00
Eine zusätzliche Küche (beinhaltet bauliche Erweiterung)	200.000,00
Neues Mobiliar (Tische und Stühle) für 80 Klassenräume	<u>240.000,00</u>
Gesamt:	3.538.000,00

Diese Maßnahmen beinhalten noch nicht die konkreten Kosten für die Umsetzung der verschiedenen pädagogischen Konzepte der Berufsbildenden Schulen Varel, da diese, wie

oben ausgeführt, noch nicht von der Schule vorgelegt wurden.

Auch unter Berücksichtigung der sonstigen Wagnisse etc. kann jedoch davon ausgegangen werden, dass auch bei vorsichtiger Schätzung nicht zusätzliche Kosten in Höhe von mehr als 1.462.000,00 € entstehen werden. In den nächsten Jahren werden somit voraussichtlich Kosten für bauliche Maßnahmen, Grundstückserwerb sowie Mobiliar an dem Standort Stettiner Straße in Höhe von nicht mehr als 5.000.000,00 € anfallen.

1.7

Alternativ wurde überlegt, inwieweit an anderer Stelle die BBS Varel untergebracht werden könnte.

Denkbar wäre es, hierzu auf die Räumlichkeiten der ehemaligen Kaserne in Varel zurückzugreifen.

Das Areal der früheren Kaserne hat eine Fläche von ca. 34 Hektar.

Eine grobe Überprüfung der ehemaligen Kasernenanlage hat ergeben, dass eine räumliche Unterbringung der BBS Varel in dem vorhandenen Raumbestand möglich wäre.

Die ehemaligen Mannschaftsunterkünfte, die in den 30er-Jahren errichtet wurden, bieten eine Bruttogrundfläche von ca. 20.000 qm. Auf dem Kasernengelände befindet sich ein Schulungsgebäude mit 16 Klassenräumen, die für schulische Zwecke genutzt werden könnten. Eine Kantine ist vorhanden, ferner eine Sporthalle. Sportfreiflächen sind vorhanden.

Die vorhandenen Schulgebäude an der Stettiner Straße haben eine Bruttogrundfläche von ca. 10.000 qm.

Unterstellt man, dass die BBS Varel lediglich mit ihrem Raumbestand an der Stettiner Straße in die Räumlichkeiten der Kaserne ziehen würde, wäre mithin eine Bruttogrundfläche in der Größe von ca. 10.000 qm zu berücksichtigen. Die Außenstelle an der Arngaster Straße würde bei dieser Konstellation also weiterhin betrieben.

Bei dem benötigten Raumbestand von ca. 10.000 qm in der Kasernenanlage ist zu beachten, dass die Gebäude umfassend zu sanieren und umzubauen sind. So sind die Gebäude den aktuellen energetischen Anforderungen aufgrund der Vorgaben nach der Energieeinsparverordnung (Wärmedämmung etc.) anzupassen. Ferner sind Brandschutz sowie die Schulbaurichtlinien zu beachten. Dieses bedeutet, dass sämtliche Gebäude mit zusätzlichen Fluchttreppen sowie Fahrstühlen auszustatten wären. Der Schallschutz wäre in geeigneter Form zu gewährleisten.

Da die in den ehemaligen Mannschaftsunterkünften vorhandenen Fenster nicht den erforderlichen Lichtverhältnissen in Klassenräumen genügen dürften, wären die Fenster entsprechend zu vergrößern.

Die Kosten für die notwendigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen belaufen sich aufgrund eigener und anerkannter Ausschreibungserfahrungen auf mindestens ca. 1.100,00 €/qm. Diese Kosten beinhalten die Mehrwertsteuer sowie das Honorar für notwendige Architektenleistungen (Planung, Baubetreuung).

Somit würden sich die Gesamtkosten für die Verlagerung des Raumbestandes von der Stettiner Straße in die Kaserne auf ca. 11.000.000 € belaufen. Etwaige Grundstückskosten wären nicht berücksichtigt.

Dem Landkreis Friesland liegt eine Expertise vor, in der der Umbau einer früheren Mannschaftsunterkunft auf dem Kasernengelände zu einem Verwaltungsgebäude durchgeplant wurde.

Diesen Planunterlagen ist zu entnehmen, dass sich die Gesamtkosten für Sanierung und Umbau auf ca. 1.400,00 €/qm (brutto) belaufen.

Der o. a. Kostenwert in Höhe von 1.100,00 € ist somit eher niedrig angesetzt.

1.8

Zusammenfassend wird aus den nachstehenden Gründen empfohlen, von einer Verlagerung der Räumlichkeiten der BBS Varel an der Stettiner Straße Abstand zu nehmen und statt dessen mit dem Gebäudebestand an der Stettiner Straße und der Arngaster Straße mittel- und langfristig den Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen Varel zu gewährleisten:

1.8.1.

Nach den erfolgten, o. a. Investitionen am Standort Stettiner Straße wird das Schulgebäude gute Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte berufliche Ausbildung bieten.

1.8.2

Die Räumlichkeiten in dem Schulgebäude an der Arngaster Straße sind, wie oben ausgeführt, in einem hervorragenden Zustand. Sie eignen sich in optimaler Weise für das Fachgymnasium, die Fachoberschulen etc.

Die ab dem Schuljahr 2008/2009 der BBS Varel separat zur Verfügung stehenden 4 EDV-Räume sind hervorragend ausgestattet. Die Schülerinnen/Schüler können die sich auf dem neuesten Stand befindlichen naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume der HS/RS Varel mit nutzen.

Die sonstige schulische Infrastruktur an der Arngaster Straße ist optimal. So stehen auch den Schülerinnen/Schülern der BBS Varel die neuinstallierte Mediothek sowie die Räume der Mensa zur Verfügung. Auf das sehr gut ausgestattete Kreismedienzentrum kann zurückgegriffen werden. Die Sporthalle an der Arngaster Straße steht den Schülerinnen/Schülern der BBS Varel grundsätzlich zur Verfügung. Gleichermaßen verhält es sich mit den Sportfreianlagen. Die verkehrliche Infrastruktur ist durch ausreichend Parkraum für Pkw sowie durch den Busparkplatz ideal.

1.8.3

Die Räumlichkeiten in dem Schulgebäude an der Arngaster Straße wurden speziell für die Zwecke der BBS Varel für ca. 3.000.000,00 € umfassend saniert und umgebaut. Diese Maßnahmen wären unterblieben, wenn nicht bereits im Jahre 2003 durch eine entsprechende Vereinbarung eine Nutzung durch die BBS Varel festgelegt worden ist. Bei einer Nichtnutzung durch die BBS Varel ist eine anderweitigen Verwendung nicht erkennbar.

1.8.4

Für die Verlagerung des Standorts an der Stettiner Straße in andere Liegenschaften wären, wie oben ausgeführt, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen von mehr als 11.000.000,00 € zuzüglich etwaiger Grundstückskosten wahrscheinlich. Dieses kann aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen nicht empfohlen werden, da eine Stärkung des Standorts „Stettiner Straße“ durch die o. a. Maßnahmen voraussichtlich nicht mehr als 5.000.000,00 € kosten würde.

1.8.5

Bei einer Verlagerung der Räumlichkeiten der Stettiner Straße wäre die Zukunft des komplexen Gebäudebestands an der Stettiner Straße zu klären. Eine realistische Nachnutzung ist nicht zu erkennen. Ferner wären etwaige Abbruchkosten in nicht unerheblicher Höhe zu berücksichtigen.

Zu 2.

Sanierung der Fassade einschl. des Daches und der Fenster

Am 19.04.2007 haben die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Straßenverkehr das Schulgebäude der BBS Varel an der Stettiner Straße 3 in Augenschein genommen. Hierbei wurde insbesondere Bezug genommen auf den Zustand der Fassade. Herr Kapels vom Architekturbüro Kapels aus Zetel erläuterte den Zustand der Fassade, der Fenster und eines Teilbereiches des Daches und ging auf mögliche Sanierungskonzepte ein. In der anschließenden Sitzung des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Straßenverkehr am 23.04.2007 wurde nochmals unter Berücksichtigung eines vom Architekturbüro Kapels ausgearbeiteten Gutachtens der Zustand des Schulgebäudes erörtert, sh. diesbezüglich die Vorlage Nr. 074/2007 vom 29.03.2007.

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung eingehend erörtert. Unter Bezugnahme auf die gutachterliche Stellungnahme vom 13.04.2007 des Architekturbüros Kapels war man der Auffassung, dass eine reine Beton- und Mauerwerksanierung nicht empfohlen werden könne.

Auch unter Berücksichtigung des maroden Zustandes der Fenster, des Daches und der dadurch bedingten hohen Energieverbräuche war man der Auffassung, dass das Schulgebäude umfassend zu sanieren sei. Es sei zu empfehlen, das Gebäude rundherum durch Klinker und durch ein Wärmedämmverbundsystem zu dämmen.

Diese Maßnahme hätte u. a. den Vorteil, dass die Bauteilanschlüsse umfassend abgedichtet würden. Der Wartungsaufwand sei niedriger. Das Raumklima würde nachhaltig verbessert. Ferner würden durch diese Dämmmaßnahme die Heizkosten jährlich um ca. 11.500,00 € reduziert. Dieses würde eine Reduzierung der Gesamtheizkosten von über 41 % bzw. über 440.000 kW/h/Jahr entsprechen. Jährlich würden über 100 t CO₂ -Ausstoß eingespart.

Die Kosten für diese umfassende Dämmungsmaßnahme würden sich auf ca. 1.138.000,00 € belaufen. Zuzüglich der Kosten für den Fensteraustausch und die Dachsanierung (674.000,00 €) somit auf ca. 1.812.000,00 €.

Zwischenzeitlich wurde der Sachverhalt durch das Architekturbüro Kapels nochmals eingehend überprüft und aktualisiert.

Hierzu wird auf die sich in der **Anlage 2** befindliche Empfehlung des Architekturbüro Kapels vom 25.02.2008 (**wird auf dem Postwege versandt**) hingewiesen. Gemäß diesem Gutachten wird empfohlen, das Gebäude zu Gesamtkosten in Höhe von ca. 1.800.000,00 € auf der Basis „Klinker + Wärmedämmverbundsystem“ zu sanieren.

Die Sanierung soll in zwei Bauabschnitten erfolgen, beginnend in den Sommerferien 2008, endend im Jahre 2009.

Da die umfassende Sanierung nicht unerheblich in den Schulablauf eingreifen wird (eine Realisierung nur in den Ferien wird nicht möglich sein), wurden bereits entsprechende Details der Sanierung gemeinsam zwischen dem Architekturbüro Kapels und den Berufsbildenden Schulen Varel erörtert.

Nach Möglichkeit soll mit der Sanierung bereits vor den Sommerferien 2008 begonnen werden. Es ist angedacht, den Fensteraustausch, der den Unterricht am massivsten beeinträchtigen wird, in den Sommerferien durchzuführen, so dass die weniger belastenden Fassaden- und Dachsanierungsmaßnahmen während des Schulbetriebs durchgeführt werden können. Sollte während dieser Sanierungsmaßnahmen eine Auslagerung von Klassen unabdingbar sein, wäre ggf. noch für einen befristeten Zeitraum (bis zu den Herbstferien) auf die Räumlichkeiten in dem EWE-Gebäude in Langendam zurückzugreifen, die ohnehin bis Ende August 08 angemietet worden sind. Dieser Sachverhalt wird zu gegebener Zeit nach endgültiger Festlegung des zeitlichen Ablaufplanes geklärt.

Anlagen:

- Raumbestand im Schulgebäude Arngaster Straße – **Anlage 1**
- Empfehlung des Architekturbüro Kapels vom 25.02.2008 – **Anlage 2**
(**wird auf dem Postwege versandt**)